

ZÜRITIPP



**KARL'S
KÜHNE
GASSEN
SCHAU**

Züritipp
8021 Zürich
044/ 248 45 15
<https://www.tagesanzeiger.ch/zueritipp/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 103'087
Erscheinungsweise: 48x jährlich

Seite: 24
Fläche: 147'267 mm²

Auftrag: 3018201
Themen-Nr.: 833.033

Referenz: 92261466
Ausschnitt Seite: 1/3





Karl's kühne Gassenschau Ein neues Spektakel – für die Ewigkeit

Theater kann Spass machen.
Und trotzdem tief tauchen. Das neue
Stück «Reception» machts vor.

TEXT: Stefan Busz

«Es ist der Hammer!», sagt der Vater der Braut. Die Hochzeitsgesellschaft fährt mit der Barke vor, am Ruder steht der Kapuzenmann. Das Ziel: Das Grandhotel mitten im See, dort werden die Gäste am Empfang erwartet. «Freude für immer», wünscht der Rezeptionist. Was doch ein bisschen stutzig macht. Denn eigentlich ist nur für eine Nacht reserviert. Und nicht für die Ewigkeit. Ein komisches Fest wird es auch werden.

Das ist der Anfang von «Reception», der neuen Produktion von Karl's kühne Gassenschau, die jetzt in Dietikon zu sehen ist. Eben auf einem See, der extra für die Produktion geschaffen wurde, bis fünf Meter tief.

Damit lässt sich etwas anfangen. Und natürlich lässt sich die Ankunft mit Barke steigern. In immer schnelleren Vehikeln sind die Menschen hier unterwegs, vom Pedalo über den schwimmenden Flügel bis zum Jetski. Und manchmal geht es auch in die Luft.

Karl's kühne Gassenschau spielt mit allen Elementen. Am liebsten mit Wasser. Aber auch mit Feuer.

Alles wird schneller. Und grösser. So war es immer, nicht nur in dieser Geschichte. Und damit hat die Truppe, 1984 als Strassentheater von Paul Weilenmann, Brigitt Maag, Ernesto Graf, Markus Heller gegründet, viel Erfolg gehabt. Die Bilanz im Moment: 22 Produktionen, darunter «Akua», «Silo8», «Fabrikk» und «Sektor1», 3500 Aufführungen an diversen Spielorten, von Winterthur über Olten bis ins Welschland, rund drei Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer.

Karl's kühne Gassenschau ist eben das Grösste, was die Schweiz in Sachen Spektakel zu bieten hat. Mit «Reception» wächst dieses Theater nun über sich hinaus. Und geht auch weiter in die Tiefe. Noch nie war ein Ende so spektakulär. (Hier eine Nachricht an den Weltuntergang: Lass bitte Karl's kühne Gassenschau Regie führen, wenn es so weit ist, danke.)

Es geht um Abschiede. Schon kurz nach der

ZÜRITIPP

Züritipp
8021 Zürich
044/ 248 45 15
<https://www.tagesanzeiger.ch/zueritipp/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 103'087
Erscheinungsweise: 48x jährlich



Seite: 24
Fläche: 147'267 mm²

**KARL'S
KÜHNE
GASSEN
SCHAU**

Auftrag: 3018201 Referenz: 92261466
Themen-Nr.: 833.033 Ausschnitt Seite: 3/3

Ankunft im Hotel verabschiedet sich die Braut vom Hochzeitskleid («weisser Tüll ist nicht so meins»), sie springt vom Zweimeterbrett ins Wasser und taucht verwandelt wieder auf. In einem blauen Kleid steht sie dann hoch oben auf einem Turm, angehimmelt wird sie von ihrem Mann in spe. Er kommt aber nicht hoch. «Es gibt einen Lift», sagt die Frau ganz pragmatisch. Wo Poesie nicht hilft, tuts auch manchmal die Mechanik.

Mit Technik kennt sich Karl's kühne Gassenschau auch sehr gut aus. Im See verbaut sind viele Schläuche und Pumpen. Damit lassen sich wunderbare Wasserspiele zaubern. Und wenn dann noch die Sprinkleranlage losgeht und das Hotel hinter einem Wasservorhang zu sehen ist, kennt das Staunen keine Grenzen. Son et lumière über dem See. Denn ja, es gibt auch Livemusik von der Band um Neil Filby. Die reisst mit. Oder macht ganz träumerisch.

Über die Grenzen des Möglichen hinaus, das ist auch die Devise dieses Theaters, und manchmal landet man hier im Jenseits. Wie der tattrige Hoteldiener, der mit dem Flugzeug abstürzt. Wie die Sängerin, die immer wieder

ins Wasser geht, weil verlassen von einem Mann. Wie der Vater der Braut, der mit dem Schicksal hadert. Wie die anderen Figuren, von der Partycrasherin Sandy bis zur Hochzeitsplanerin, die im Spiel sind. Pragmatischer Kommentar des Manns an der Rezeption. «So ist es im Leben. Man kommt. Man geht.»

So ist es auch im Theater. Loslassen müssen die Gassenschau-Mitgründer Brigitt Maag und Paul Weilenmann, für sie ist ein Abschied angesagt, «Reception» wird ihre letzte grosse Produktion werden. Die neue Generation ist am Ruder. Sie macht es schon gut. Und wird es besser machen. Zur Gassenschau gehört die Steigerungsform.

Noch eine kleine Gewinnwarnung. «Reception» ist für die Saison 2024 schon ausgebucht, Tickets gibt es erst wieder für Vorstellungen ab Mai im nächsten Jahr. Aber wir wissen, ein Gassenschau-Stück ist immer work in progress. Da werden also neue Elemente dazukommen.

**Premiere Do 13.6., 20.30 Uhr
bis 5.10., reception.ch**

Verlosung

Der ZÜRITIPP verlost
5 x 2 Tickets für die Show
am Do 20.6., 20.15 Uhr.
Scannen Sie den QR-Code
und nehmen Sie bis Mo 17.6.,
14 Uhr an der Verlosung teil.

